

Interview mit Kandidaten für Jahresaustausch Checkliste für Youth Exchange Officer

Kurze Einführung zum Programm:

- Sich selbst vorstellen
- Erklärung: Warum macht Rotary solche Austausche?
- Programm hat zurzeit ca. 300 Teilnehmende, rund 90 Jahresaustausch out, 90 Jahresaustausch in, 10 Short Term out, 10 Short Term in, ca. 20 Campteilnehmer out und 30 Campteilnehmer in
- Inbound = Austauschschüler in der Schweiz (= Ausländer)
Outbound = Austauschschüler im Ausland (= Schweizer)
- Altersgrenzen: 16 – 17 Jahre bei Australien, Neuseeland
15 – 18 Jahre für sonstige Länder (darf erst nach der Abreise 18 werden)
- Überspringen der Klasse nicht unbedingt empfehlenswert, viel Stress. Austauschjahr trotzdem Bereicherung, ob ein Schuljahr „verloren“ geht, spielt keine Rolle.
- Ziel: Programm erklären, Eignung abklären, wir sind verpflichtet

Vorstellen:

- Kandidat stellt sich selbst vor, Kindheit, Laufbahn in der Schule, Elternhaus, Familie, Hobbies, Ziele, Berufsaussichten, Wohnsituation
- Rolle in der Familie? Wie sieht sich der Schüler? Beziehung zu Geschwister?
- Berufe der Eltern, Anwesenheit der Eltern?
- Hat der Kandidat bereits Verantwortung / Leadership-Funktion übernommen (z. B. in der Schule, Vereinen)?
- Hosting: Ist sich die Familie bewusst, dass sie hosten muss? Hat jedes Kind ein separates Zimmer? Gegenaustausch muss ein eigenes Zimmer zur Verfügung haben.

Interessen:

- Fächerwahl an der Schule? (Welche Fächer mag der Schüler, welche gar nicht?)

Motivation:

- Weshalb will der Kandidat ein Jahresaustausch? Nachahmung? Eigene Idee? Wunsch der Eltern?
- Seit wann besteht der Austauschgedanke?
- Falls Vorschlag des Schülers selbst, haben die Eltern opponiert? Einstellung der Eltern? Einstellung der Geschwister, des Umfeldes?

Freizeit:

- Sport? → im Austauschjahr unbedingt weiter pflegen oder neuen probieren!
- Vereine (Pfadi, etc.)?
- Wie viel Zeit verbringt der Kandidat am Computer / in Social Media? → Zuviel ist eher kontraproduktiv im Austausch.
- Viel Ausgang? Welche Art von Ausgang? (Parties/ Alkohol?) → im Ausland oft schwieriger sich frei zu bewegen. Alkoholverbot, etc.
- Welche Art von Freunde? Wie stark ist der Stellenwert der Freunde? Fällt es schwer, diese zu verlassen?
- Hat der Kandidat eine(n) feste(n) Freund(in)?
- Kulturelle Interessen
- Verhältnisse zu Tieren? → Gastfamilien haben oft Tiere!

Gesundheit:

- Besteht aktuell eine Krankheit oder gesundheitliche Einschränkung?
- Gab es in den letzten 2 Jahren Erkrankungen oder gesundheitliche Probleme, die relevant sein könnten? (z. B. chronische Erkrankungen, Operationen, längere Ausfälle in der Schule)
- Gibt es Allergien oder Unverträglichkeiten, die berücksichtigt werden müssen? (z. B. Lebensmittel, Medikamente, Umweltallergien)
- Nimmt der Schüler Medikamente? Wenn ja, welche? Muss man diese im Ausland besorgen?

Mentale Gesundheit:

- Hat der Kandidat mentale Herausforderungen? z. B. Angstzustände, Depressionen, Stressbewältigungsprobleme?
- Kennt er Bewältigungsstrategien für stressige oder herausfordernde Situationen?
- Gab es in den letzten Jahren psychische Herausforderungen? Falls ja, wie wurden diese bewältigt?
- Wie schätzt der Kandidat seine eigene Resilienz (Widerstandsfähigkeit) in schwierigen Situationen ein?

Finanzen:

- Taschengeld? Wieviel? Reicht es? Selber schon Geld verdient? Welche Art von Job? Kann der Schüler umgehen mit Geld?

Auslandserfahrungen:

- Viel gereist? Allein oder in der Familie? Sprachkurse besucht? Wie werden die Ferien normalerweise verbracht?

Regeln:

- Ist sich der Kandidat bewusst, was die 6 D's bedeuten? Können alle zum Early Return führen!
 - No drugs / smoking: keine 2. Chance
 - No drinking: 1 Glas innerhalb Gastfamilie oder Club als Ausnahme (USA, CAN: **nein!!**)
 - No driving: keine 2. Chance
 - No dating: in gewissen Länder kompromisslos
 - No downloading von verbotenen Material, negative Posts, fake news, Beleidigungen
 - No (body decorating): keine neue Tattoos und Piercings
- Jeder Distrikt hat zusätzlich eigene Regeln
- Elternbesuche teilweise gar nicht gestattet, allgemein unerwünscht
- Schule: ist obligatorisch, inklusive Prüfungen! (Schule ist wesentlicher Teil des Austausches!)
- Familienwechsel 2-4x
- Counsellor: Ansprechperson, wie Götti/Gotti, YEO zuständig für alles Administrative
- Konfession? Je nach Land wird Flexibilität erwartet

Schule, Positionierung:

- Wie schätzt sich der Schüler selber ein? (Mittelfeld, vorne oder hinten)
- Weiss die Schule von der Idee? Notenabklärungen, Voraussetzungen, Fristen bekannt?
- Kann der Schüler vor grösserer Gesellschaft einen Vortrag halten, um die Schweiz zu repräsentieren? Erfahrung mit Vorträgen? Material über die Schweiz, etc.? → Botschafter-Rolle wird im Ausland häufiger verlangt als in der Schweiz.

Berufsideen, Vorstellungen:

- Falls Studium, welche Richtung?

Sprachkenntnisse:

- Stunden in der Schule? Motivation zum Sprachen lernen?
Wie gut beherrscht der Kandidat die Sprache, welche er im Austausch sprechen sollte?

Reflexionsfrage:

- Was macht einen guten Austausch aus?
⇒ Ein guter Austausch lebt von Offenheit, Neugier und der Bereitschaft, sich auf neue Kulturen und Menschen einzulassen. Wer aktiv mitmacht, flexibel bleibt und die Regeln respektiert, wird die wertvollsten Erfahrungen sammeln.

Kontakt und Beziehung mit Rotary:

- Woher kennt der Kandidat den Rotary Jugendaustausch?
- Was weiss der Schüler über Rotary?
- Hat der Kandidat Austauschprojekte anderer Organisationen geprüft?